

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLERBUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTII-1362 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. GesetzgebungsperiodeWIEN, 1994 05 06
1012, Stubenring 1

Z1.10.930/43-IA10/94

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NRWabl, Anschober, Freunde und Freundinnen, vom
16. März 1994, Nr. 6285/J, betreffend Projekte
im Bereich der Nationalparkplanung auf Flächen
der Österreichischen Bundesforste

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer

Parlament

1017 W i e n

6170/AB

1994 -05- 09

zu 6285/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Wabl, Freunde und Freundinnen vom 16. März 1994, Nr. 6285/J, betreffend Projekte im Bereich der Nationalparkplanung auf Flächen der Österreichischen Bundesforste, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Die Österreichischen Bundesforste sind allen bisherigen Nationalparkprojekten positiv gegenübergestanden.

Den gesetzlichen Regelungen im Bereich Naturschutz und Nationalparks entsprechend sind dem Grundeigentümer durch Nutzungsbeschränkungen entstehende vermögensrechtliche Nachteile zu entschädigen. Probleme ergeben sich daraus, daß von den Österreichischen Bundesforsten ab Beginn der Untersuchungen und Planungen eine nationalparkkonforme Bewirtschaftung der betroffenen Gebiete erwartet wird.

- 2 -

Die Österreichischen Bundesforste versuchen dem so weit wie möglich zu entsprechen. Im Hinblick auf die bestehenden Entschädigungsregelungen ist eine solche Bewirtschaftung darüberhinaus erst nach Vorliegen von Nationalparkgesetzen möglich.

In Anlehnung an das Modell "Nationalpark Bayerischer Wald" sind die Bundesforste interessiert, in Nationalparks mit überwiegend Bundesforstgrund selbst Verwaltung und Management zu übernehmen bzw. sich maßgeblich daran zu beteiligen. Dieses Bestreben der Bundesforste, die solche Aufgaben mit ortskundigem und gut ausgebildetem Personal kostengünstig übernehmen könnten, wird von den Initiatoren für Nationalparks derzeit sehr zurückhaltend bis ablehnend aufgenommen.

Zu Frage 2:

Die Forstleute der Österreichischen Bundesforste sind auch als Waldökologen ausgebildet. Für den Fall der Übernahme von Nationalparkverwaltungen durch die Bundesforste wäre die Beschäftigung von Ökologen zu prüfen. Soweit derzeit Bedarf an spezieller ökologischer Beratung gegeben ist, machen die Bundesforste von Kooperationsmöglichkeiten, z.B. mit dem Umweltbundesamt und der Universität für Bodenkultur, Gebrauch.

Zu den Fragen 3 und 4:

Derzeit stehen drei Nationalparkprojekte im Bereich der Österreichischen Bundesforste zur Diskussion. Dabei handelt es sich um die Projekte Kalkhochalpen in Salzburg, Kalkalpen in Oberösterreich und Donauauen in Niederösterreich.

In keinem dieser Fälle sind die Verhandlungen so weit gediehen, daß für zukünftige Bewirtschaftungsbeschränkungen konkrete Entschädigungsbeträge genannt werden könnten.

- 3 -

Entschädigungsbeträge würden sich dem Grunde nach in Ertragseinbußen durch Einschlagsminderung und Kostensteigerungen bei den Bewirtschaftungsmaßnahmen im Forstbetrieb gliedern. Eine anteilige Gliederung solcher Entschädigungen der Höhe nach wäre erst nach Vorliegen konkret ausgehandelter Bedingungen möglich.

Zu Frage 5:

Bei den zwei bestehenden Nationalparks Hohe Tauern und Nockberge ergaben sich seitens der Österreichischen Bundesforste keine Bedenken aus der Entschädigungsfrage. Ähnliches kann auch für die oben genannten Nationalparkprojekte erwartet werden.

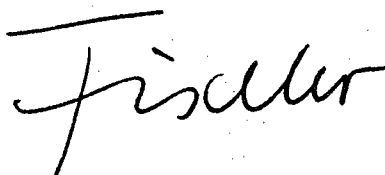
Zu Frage 6:

Den Österreichischen Bundesforsten sind aus den bestehenden Nationalparks noch keine Entschädigungszahlungen zugeflossen.

Für den Nationalpark Hohe Tauern in Salzburg besteht eine Entschädigungsforderung der Bundesforste in der Höhe von rund S 800.000,--. Die Verhandlungen über die endgültige Höhe der Entschädigungszahlung sind noch nicht abgeschlossen.

Beilage

Der Bundesminister:



BEILAGE

Nr. 6285 1J

1994-03-16

ANFRAGE

der Abgeordneten Wabl, Anschöber, Freunde und Freundinnen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Projekte im Bereich der Nationalparkplanung auf Flächen der ÖBF

Es gibt derzeit zahlreiche Projekte im Bereich der Nationalparkplanung auf den Flächen der ÖBF.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welches sind derzeit die größten Probleme der ÖBF bei der Errichtung der einzelnen Nationalparks?
2. Ist in diesem Zusammenhang an die ständige Beschäftigung eines Ökologen im Bereich der ÖBF gedacht?
3. Wie hoch sind die finanziellen Forderungen der ÖBF im Bereich der einzelnen sich derzeit in Planung befindenden Nationalparks an die Betreiber dieser Nationalparks?
4. In welche Bereiche und welcher Höhe nach gliedern sich die geforderten Entschädigungen?
5. Sind diese geforderten Entschädigungen ein wichtiger Hinderungsgrund bei der Errichtung der Nationalparks?
6. Wie hoch sind die jährlich den ÖBF zufließenden Mittel aus dem Titel der Entschädigungszahlungen im Bereich des derzeit bestehenden Nationalparks Hohe Tauern?